

Taunus-Zeitung.

Kreis-Zeitung für den Kreis Königstein im Taunus.

Kelkheimer- und
Hornauer Anzeiger

Nassauische Schweiz • Anzeiger für Ehlhalten,
Eppenhain, Glashütten, Ruppertshain, Schloßborn

Falkensteiner Anzeiger
Fischbacher Anzeiger

Ercheint am Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag. Bezugspreis viertel-
jährlich 2.40 M., monatlich 80 Pfennig. Anzeigen: Die 41 mm breite Petitzeile 20 Pfennig
für amtliche und auswärtige Anzeigen, 15 Pfennig für hiesige Anzeigen; die 85 mm breite
Reklame-Petitzeile im Textteil 60 Pfennig; tabellarischer Satz wird doppelt berechnet.
Korrekturen und Anzeigengebühr 20 Pfennig. Ganze, halbe, dritte und viertel Seiten,
durchlaufend, nach besonderer Berechnung. Bei Wiederholungen ununterbrochener Anzeigen in

Samstag
1
März

kurzen Zwischenräumen entsprechender Nachschub. Jede Nachschubbewilligung wird hinfällig bei
gerichtlichem Beitreibung der Anzeigengebühren. — Einfache Beilagen: Tausend 9.50 Mark.
Anzeigenannahme: Größere Anzeigen müssen am Tage vorher, kleinere bis aller-
spätestens 1/9 Uhr vormittags an den Erscheinungstagen in der Geschäftsstelle eingetroffen
sein. — Die Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen oder an bestimmter Stelle wird
tunlichst berücksichtigt, eine Gewähr hierfür aber nicht übernommen.

Nr. 34 • 1919

Verantwortliche Schriftleitung, Druck und Verlag:
Ph. Kleinböhl, Königstein im Taunus.
Postfachkonto: Frankfurt (Main) 9927.

Geschäftsstelle
Königstein im Taunus, Hauptstraße 41.
Fernsprecher 44.

43. Jahrgang

Bekanntmachung.

Staatsanzeiger der französischen Republik vom 11. 2.
1919 Seite 1604.

Der Präsident der französischen Republik

verordnet, auf den Bericht des Ministers der öffentlichen
Arbeiten und des Verkehrs:

gemäß dem Gesetz vom 19. März 1917:

Art. 1. In der Nacht vom 1. zum 2. März rückt um 11 Uhr
die gesetzliche Zeit um 60 Minuten vor.

Art. 2. Die Normalzeit wird am 5. Okt. wiederhergestellt.

Art. 3. Der Minister der öffentlichen Arbeiten und des Ver-
kehrs und jeder Minister innerhalb seines Geschäfts-
bereichs sind mit der Ausführung des gegenwärtigen
Décrets beauftragt.

Gegeben zu Paris, den 9. Februar 1919.

R. Poincaré.

Für den Präsidenten der Republik
der Minister der öffentlichen Arbeiten und des Verkehrs.

A. Clavelle.

P.A. L'Administrateur militaire du Cercle de Königstein.

Wird veröffentlicht zur genauen Nachachtung.

Königstein im Taunus, den 1. März 1919.

Der Landrat. Jacobs.

Aus der Waffenstillstandskommission.

Berlin, 26. Febr. Nachdem die deutschen Kommissionen
für Schiffsahrt, Finanz- und Lebensmittelfragen bereits am
23. Februar in Spaa eingetroffen waren, teilte General
Rudant im Auftrage Hochs in der Vollziehung vom 24. Fe-
bruar mit, daß die für diesen Tag angeordneten Verhandlungen
über die mit der Versorgung Deutschlands zusammenhängen-
den Fragen nicht angenommen werden könnten. Die Zu-
sammenkunft könne nicht vor dem 4. März stattfinden, da
die alliierten Delegierten noch nicht im Besitz genügender
Unterlagen für die in Betracht kommenden Finanzfragen
seien. Die verbündeten Regierungen ließen jedoch erklären,
daß sie bereit seien, die Frachtsüberschüsse, die aus der Ver-
wendung der deutschen Schiffe im Dienste der Alliierten ent-
stehen, als Bezahlung für die Lebensmittel anzuerkennen.
Deutschlands müsse man sich klar sein, daß keine Lebens-
mittelzufuhr nach Deutschland möglich sei, ehe nicht ent-
scheidende Fortschritte hinsichtlich der zur Verfügungstellung
sowohl der deutschen Frachtschiffe als auch der Passagier-
dampfer gemacht seien.

Deutschland müsse ferner einsehen, daß die baldige Liefe-
rung der Lebensmittel namentlich von dem Zeitpunkt ab-
hänge, zu dem der deutsche Schiffsraum für den Lebens-
mitteltransport verfügbar werde.

General von Hammerstein erwiderte auf General Ru-
dants Ausführungen: Es sei höchst unangenehm, jezt plötz-
lich die Verschiebung der Zusammenkunft auf den 4. März
zu erfahren, nachdem die Alliierten selbst mitgeteilt hätten,
daß die Verhandlungen am 24. Februar beginnen könnten.

Der Vertreter der deutschen Regierung teilte im Anschluß
hieran mit, daß ihm von städtischen und Kreisbehörden des
niederrheinischen Kohlenbezirks Telegramme zugegangen
seien, die in engem Zusammenhang mit den verschobenen
Verhandlungen stünden.

Abgesehen von ihrer allgemeinen Bedeutung dürften sie
auch die interalliierten Kommissionen interessieren wegen
der Wichtigkeit, welche die Kohlen- und Kokslieferung aus
dem rheinisch-westfälischen Kohlenrevier für die besetzten Ge-
biete haben. Er verlas Auszüge aus Telegrammen. Es
wird ihnen übereinstimmend erklärt, daß die Lebensmittel-
not auf das höchste gestiegen ist, und der größte Teil der
unterernährten Arbeiter am Ende ihrer körperlichen Lei-
stungsfähigkeit angelangt ist. Dauerstreiks und Hunger-
krawalle seien überall zu befürchten, wenn nicht rasch und
ausreichend Lebensmittel beschafft würden.

Der Vertreter der deutschen Regierung bemerkte hierzu:
Er habe diese Telegramme lediglich zu dem Zweck verlesen,
damit die interalliierten Kommissionen an diesem Beispiel
sehen, wie hoch die Lebensmittelnot in Deutschland gestiegen
ist und zu welchen Zuständen sie führe. Die innerpolitische
Lage in Deutschland sei niemals so drohend gewesen wie
jezt. Nicht nur im Ruhrrevier, aus dem diese Telegramme
stammen, sondern auch in den hauptsächlichsten Städten Süd-

deutschlands hätten die extremen Elemente Oberhand ge-
wonnen oder ständen im Begriff, sie zu gewinnen. Die
bolschewistische Gefahr sei größer denn je. Die deutsche Re-
gierung tue alles, um diese Gefahr zu bekämpfen. Aber die
einzigen dauernd wirksamen Waffen seien Brot und Arbeit.

Basel, 27. Febr. Nach über die Schweiz gekommenen
Mitteilungen aus Paris sollen die mit der Ausarbeitung der
erdgültigen, allgemeinen Waffenstillstandsbedingungen be-
trauten Kommissionen noch etwa zwei Wochen zu arbeiten
haben. Der neue Waffenstillstandsvertrag soll den Rhein als
militärische Grenze bezeichnen, der längere Zeit von den
alliierten Truppenkontingenten besetzt bleiben wird. — Den
Polen soll ein Ausgang zum Meer in der Gestalt des
Hafens von Danzig zugestanden werden.

Die spartakistischen Umtriebe im Reich.

Berlin.

Berlin, 25. Febr. In der vergangenen Nacht sind in
Berlin an mehreren Stellen, besonders in der Nähe der
Reichsbank, in der Wilhelmstraße und im Zeitungsviertel,
Schießereien vorgekommen, die auf spartakistische Umtriebe
zurückzuführen sind. Die Telefonleitungen sind von Spar-
takiden zerschritten worden. Der Rote Soldatenbund hat
einen neuen Zentralrat gewählt, und die neue Leitung des
Spartakusbundes rüft zu einem neuen Aufstand, der sich in
erster Reihe gegen die Regierungsgebäude, gegen die Reichs-
bank und das Zeitungsviertel richten soll. Die Behörden
sind über die Absichten der Spartakiden genau orientiert. Die
Spartakiden scheinen der Ansicht zu sein, daß die regierungs-
treuen Truppen in Berlin durch Abgabe größerer Verbände
nach dem Osten und in das Industriegebiet eine so erheb-
liche Schwächung erfahren haben, daß eine bewaffnete Ak-
tion der Spartakiden mit Aussicht auf Erfolg unternommen
werden könnte. Sie dürften sich in einem Irrtum befinden,
da die regierungstreuen Truppen seit mehreren Tagen in
andauernder Alarmbereitschaft liegen und so stark sind, daß
jeder ernsthaftes Verstand, wiederum den spartakistischen Terror
zu bringen, sehr schnell und energisch unterdrückt werden
würde.

Weimar.

Weimar, 26. Febr. Es liegen Anzeichen dafür vor, daß
ein Spartakusaufstand besteht. Weimar langsam von seinen Ver-
bindungen abzuschneiden. Die Regierung ist darüber unter-
richtet und plant Gegenmaßnahmen. Es heißt, daß heute
auch in Leipzig der Generallstreik proklamiert werden soll.
Der Bahnhof in Halle ist von Ausständigen besetzt. Die
Lebensmittelzufuhr nach Halle ist unterbunden. — Es heißt,
daß der Generallstreik mit einem Generallstreik der bürger-
lichen Berufe beantwortet werden soll.

Weimar, 26. Febr. Infolge der unsicheren Verhältnisse
geht der Parlamentszug Berlin-Weimar und umgekehrt nicht
mehr über Halle, sondern über Leipzig. Der gestrige Abend-
zug nach Berlin ist schon über Leipzig geleitet worden. In
Leipzig findet, wie gemeldet wird, eine Kontrolle des Zuges
durch den Arbeiter- und Soldatenrat statt. Personen, die mit
dem gestrigen mittag in Weimar eingetroffenen Parlaments-
zuge gefahren sind, hatten den Eindruck, daß bei Halle der
Versuch gemacht wurde, einen Anschlag auf den Zug zu
verüben. Zurzeit besteht die drahtliche Verbindung mit Ber-
lin noch, dagegen ist die Verbindung mit Halle vollständig
unterbrochen. Der Parlamentszug von Berlin ist heute
morgen nicht abgefahren. Die Strecke über Leipzig ist eben-
falls schon gesperrt.

München.

München, 26. Febr. Die gestrige Sitzung des Räte-
kongresses, die Bayern die Staatsform geben sollte und von
deren Ausgang man die Lösung der Krise erhoffte, ist ohne
Ergebnis abgebrochen worden. Nach stundenlangen Be-
rathungen und Geschäftsordnungsdebatten und nach dem Er-
scheinen einer Parlamentsdeputation, die sicherlich bestellte
Arbeit war, rettete der Kommunist Landauer die der Linken
kritisch werdende Situation durch einen Verlagsungsantrag.
Wie der „Telegraphen-Union“ berichtet wird, soll sich der
Spartakusbund unter dem Vorstiz Dr. Levis zu einer selbst-
ständigen Regierung Bayerns konstituiert haben. Angeblich
verfügen die Kommunisten über eine bewaffnete Truppe von
1000 Mann. Wie weiter gemeldet wird, ist die neue baye-

rische Regierung vorläufig eine Räte-Regierung unter Voll-
zugsgewalt des RSR. Wie die Münchener „Post“ erfährt,
soll der Landtag demnächst wieder zusammentreten und eine
neue Regierung bilden. Der bayerische Landes-Soldatenrat
habe sich für die Koalitionsregierung erklärt und die Sol-
datenträte des Landes aufgefordert, sich den Anordnungen
der neuen Regierung zu fügen. Dieser Beschluß sei gegen
eine starke Opposition der kommunistischen Mitglieder des
Soldatenrates erfolgt.

München, 27. Febr. Unter großer Beteiligung fand
gestern die Beisetzung Eisners statt. Die Straßen waren rot
und schwarz besetzt. Die Kirchen waren gezwungen wor-
den zu läuten. In der Leichenhalle sprachen Landauer,
Jaffé, Unterleitner, Haase und Rautsky. Matrosen trugen
den Sarg zum Verbrennungsofen. Vor der Halle wurden
Gefangenschöre vorgetragen. — Nach der Einäscherung Eis-
ners kam es zu schweren Ausschreitungen. Junge Burschen
zogen nach der St. Martinskirche, um wegen der Unter-
lassung des Geläutes zu demonstrieren. Die Menge drang
in das Gotteshaus und hat dies schwer beschädigt. Alarm-
bereite Truppen stellten schließlich die Ordnung wieder her.
Vor dem Rathaus nahmen Truppen mit Maschinengeweh-
ren Aufstellung, um das Gebäude gegen den Pöbel zu
schützen. Ein Sturm auf das Rathaus ist gescheitert. Am
Dom, am erzbischöflichen Palais und verschiedenen Kirchen
der Stadt kam es zu schweren Ausschreitungen. Die Schutz-
mannschaft konnte schließlich die Ordnung wieder herstellen.

Wiesbaden.

Wiesbaden, 27. Febr. Der RSR von Wiesbaden
hat den Belagerungszustand über Stadt und Land Wiesbaden
und die Vorgebirge über die Zeitungen verhängt.

Baden. — Mannheim.

Ludwigshafen a. Rh., 27. Febr. Wegen der Mann-
heimer Ereignisse wird der Verkehr zwischen den beiden
Rheinuffern von heute mittag 12 Uhr ab vorläufig gesperrt.
Der Gebrauch der bisher genehmigten Dauerbrückenausweise
ist von da ab untersagt. Desgleichen darf kein Wagen die
Brücke passieren. Das Eisenbahn- und Schiffsahrtspersonal
wird zu Dienstzwecken eine ganz beschränkte Anzahl roter
Brückenausweise erhalten.

Mannheim, 27. Febr. Nach den zweitägigen Verhand-
lungen zwischen den Mehrheitssozialisten, den Unabhängigen
und der Kommunistischen Partei kam eine Vereinbarung
auf folgender Grundlage zustande: Die von der Unabhängigen
Partei und der Kommunistischen Partei erklärte Räte-
Republik wird als nichtbestehend erklärt. Die Parteien er-
kennen die badische vorläufige Volksregierung an. Soweit
sie dies nicht ausdrücklich tun, finden sie sich mit ihr ab. Der
sogenannte revolutionäre Arbeiterrat tritt zurück.

Ruhrrevier.

Essen, 27. Febr. Im ganzen Industriegebiet, abgesehen
von Düsseldorf, kann eine gewisse Entspannung der Lage
festgestellt werden. Im Ruhrkohlenbergbau ist die Arbeits-
aufnahme nun fast allgemein geworden. Die Kampfstim-
mung gegen die Regierungstruppen, die gestern noch Teile
einzelne Belegschaften beherrschte, scheint verfliegen zu sein.
Heute findet in Münster eine Konferenz statt, an der Vertreter
der Arbeiter- und Soldatenräte der drei sozialistischen Par-
teien, der Gewerkschaften, der Stadtverwaltungen des Indu-
striebezirks und des Generalkommandos des 7. Armee-korps
teilnehmen, und in welcher über den Anschlag der Sicher-
heitswehr in den einzelnen Städten an die Polizeibehörde
und die Schaffung einer einheitlichen Volkswehr für den
Industriebezirk verhandelt werden soll.

Mit dem Sitz in Herne ist eine Schutzzentrale Westfalen
gebildet worden, in welcher die regierungstreuen Sicher-
heitswehren von Gelsenkirchen, Eidel, Herne, Bochum, Red-
dinghausen, Dortmund, Langendreer und Sodingen zu einer
bis jetzt 15 000 Mann starken allgemeinen Schutzwehr gegen
spartakistische Unruhen zusammengefaßt worden sind.

Lokalnachrichten.

* Königstein, 1. März. Herr Wilhelm Rowald, Schlosser-
meister hier, erwarb käuflichweise das in der Klosterstraße
belegene Wohnhaus von Frau Joh. Rowald Wwe. für den
Preis von 19 000 Mark.

* Sommerzeit. Heute Samstag Abend 11 Uhr wird,
wie in Frankreich, so auch im besetzten Gebiet die offi-
zielle Zeit um 60 Minuten vorverlegt. Die Uhren sind

also um 1 Stunde vorzurücken. Wir kommen dadurch in Uebereinstimmung mit der mitteleuropäischen Zeit, was sich allerdings wieder ändern wird, sobald bei letzterer die deutsche Sommerzeit zur Einführung kommt.
Eppstein, 28. Febr. Die kürzlich erwähnte milde Stiftung des Ehepaares v. Lüchow wird von dem evangelischen Kirchenvorstand verwaltet. Sie trägt den Namen „Matthys-Lüchow-Haus“.

AMBI-DACHSTEIN-Maschine für Handbetrieb

Ambi Abt. II K. Charlottenburg 9.

Sonntag, den 2. März, um 15 Uhr, vor dem Park-Hotel in Königstein im Taunus

KONZERT

der Kapelle des 105. Inf.-Regts.

PROGRAMM:

- | | |
|---|--------|
| 1. «Wenn man sich liebt» (allegro) | Allier |
| 2. «Die Prinzessin von Kanarien» (Fantasie) | Lecoq |
| 3. «Cypris» (Polka für Piston) | Petit |
| 4. Serbisches Volkslied | |
| 5. «La Marseillaise» | |
| 6. «Louis XIV.» (Parademarsch) | Millot |

H. Chalesse, Kapellmeister.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Die Magistrate der Städte und die Herren Bürgermeister der Landgemeinden mache ich auf § 4 der Verordnung betr. Ausgabe von Arankenweibrot vom 26. 9. 1919 (Kreisblatt des Ober-Taunuskreises Nr. 123) erneut darauf aufmerksam, daß allmonatlich bis zum 30. eine namentliche Nachweisung aller zum Bezuge von Weibrot Berechtigten unter Angabe der Dauer ihrer Bezugsberechtigung an das Kreis-Lebensmittellamt Abt. B in Königstein einzureichen ist.
Königstein, den 1. März 1919.
Der Vorsitzende des Kreis-Ausschusses:
Jacobs.

An die Einwohner von Königstein.

In Frankreich ist es Gebrauch, daß die Fahnen und Ehrenzeichen der Truppen von der Bevölkerung durch Abnehmen der Kopfbedeckung begrüßt werden. Mit Rücksicht auf diesen Gebrauch entspricht es der Billigkeit, daß die Fahnen der Regimenter, wenn sie beim Marsch der Truppen auf der Straße erscheinen, von der Bevölkerung in gleicher Weise geehrt werden.
Königstein, den 1. März 1919.
Der Bürgermeister. J. B.: Brühl.

Betrifft Milchkarten.

Die Ausgabe der Milchkarten für die Zeit vom 3. März bis 4. Mai 1919 erfolgt Montag, den 3. März, vormittags in gegebener Reihenfolge:
von 8-9 Uhr A-H, 9-10 Uhr I-L, 10-11 Uhr M-Z.
Königstein i. T., den 1. März 1919.
Der Magistrat.

Holzversteigerung.

Montag, den 3. März, vormittags 10 Uhr (9 Uhr fr. St.) werden im Privatwalde Rittershof
10000 Buchen-Wellen
versteigert.
Sammelplatz: Ruppertsb. Waldweg (Dornauer Schulwiese).
Rittershof bei Königstein, den 24. März 1919.
Die Gutverwaltung.

Holzversteigerung.

Samstag, den 8. März d. J., vormittags 10 Uhr kommen im Gemeindefeld Ehlhalten, Distrikt Buchwald und Volkstopf zur Versteigerung:
450 rm Buchen-Scheit und -Knüppel
6 „ Eichen-Knüppel
121 „ Eichen-Reiser 1r Klasse
4800 Buchen-Wellen
Nutzholz:
26 Fichten-Stämme mit 2,52 fm
87 Fichten-Stangen 1r bis 4r Klasse
5 Eichen-Stämme mit 1,62 fm
4 rm Buchen-Nußkehl.
Der Anfang beginnt im Distrikt Buchwald.
Ehlhalten, den 1. März 1919.
Der Bürgermeister: Ernst.

Holz-Verkauf

Oberförsterei Hofheim. Schutzbezirk Rossert.
Montag, den 10. März, nachm. 1 Uhr, in Eppstein bei Rüdter „Zur Rose“ aus den Distr. 42 Sobelschneise, 48 Rossertbaug:
Eichen: 90 rm Scheit und Knüppel;
Buchen: 197 „ Reifig in „Dauen“, 30 Wellen;
And. Laubb. meist Birke: 15 rm Scheit u. Knüppel;
Nadelholz: 79 rm Knüppel, 2 „ Reiser 1. Kl., 50 „ Reifig in „Dauen“.

Die mit Buntstift unterzeichneten Nummern kommen nicht zum Verkauf.
Katholischer Gottesdienst in Königstein.
Sonntag Quinquagesimae.
Vormittags 7 Uhr Frühmesse. Daran gemeinsame Kommunion des Marienvereins.
9 Uhr Hochamt mit Predigt.
Nachmittags 2 Uhr Andacht.
Nachmitt. 8 1/2 Uhr Andacht des Marienvereins mit Predigt.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, meinen lieben Mann, unseren guten Vater, Bruder, Schwager und Onkel

Herrn Wilhelm Heil

im vollendeten 52. Lebensjahre wohl vorbereitet durch den Empfang der hl. Sterbesakramente in die Ewigkeit abzurufen.

Um stille Teilnahme bitten

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:
Frau Katharina Heil geb. Gossenauer
Rosa Heil
Peter Heil
Georg Heil

Ruppertsheim, den 28. Febr. 1919.

Die Beerdigung findet Sonntag, nachmittag um 4 Uhr vom Sterbehause, Kirchstrasse, aus statt.

Geschäfts-Verlegung.

Da die von mir selbster inne gehaltenen Lokalitäten von der Besatzung beansprucht werden, befindet sich die von mir begründete und seither betriebene

Cigarren- und Tabakhandlung
nunmehr im Hause des Herrn Wilh. Ohlenschläger

Kirchgasse Nr. 10

und bitte ich auch hier um geneigten Zuspruch.

Konrad Villmer.

Königstein, den 26. Februar 1919.

Herr Zahntechniker **Karl Mallebré** verkaufte das von ihm 25 Jahre betriebene, aber während des Krieges geschlossene, best renommierte

Friseur-Geschäft

an den Schwiegersohn des Herrn Peter Roth hier,

Herrn Hermann Eickemeyer,

welcher zur Zeit noch in Gefangenschaft weilt. Derselbe wird sofort nach seiner Rückkunft das Geschäft eröffnen und hält sich im Voraus den geehrten Einwohnern von Königstein bestens empfohlen.

Lehr-Kursus.

Der Buchhaltungs-Kursus beginnt Montag, 3. März, abends 8 Uhr (franz. St.) im kath. Vereinshaus.
Anmeldungen werden noch bis Montag entgegen genommen.

Königstein.

Lehrer Kahn,
Georg Pinglerstr. 1.

Prima deutscher und ewiger

Kleesamen

eingetroffen:

Julius Scheuer, Bad Soden a. T.,
Fernsprecher 12.

Tüchtige und erfahrene

Langholzfuhrlaute,

Gattersäger und

Kreissäger sucht sofort

Wilhelm Mauer, Höchst a. M.

Zimmergeschäft, mech. Schreinerei,
— Fensterfabrik und Hobelwerk. —

= Unternehmer =

zur

Abfuhr von Langholz

von der Billtalhöhe nach meinem Werk in Höchst am Main, Hauptstr. 1, sucht

Wilhelm Mauer-Höchst a. M.

Zimmergeschäft, mech. Schreinerei,
Fenster-Fabrik und Hobel-Werk.

Kirchliche Nachrichten aus der evangel. Gemeinde Königstein:

Sonntag Estomihi. (2. März 1919.)

Vormittags 10 Uhr Predigtgottesdienst. 11 1/2 Uhr Jugendgottesdienst.

Gr. Mobiliar-Versteigerung.

Am kommenden **Donnerstag**, den 6. März 1919, vormittags 10 Uhr anfangend und an den folgenden Tagen versteigere ich im gefl. Auftrage von Fräulein **M. Gruber** in

Königstein, Villa Austria,

Limburgerstrasse Nr. 23,

nachstehendes gut erhaltenes Inventar freiwillig, meistbietend gegen Barzahlung:

- mehrere **Schlafzimmereinrichtungen** mit 1 und 2 Betten (teils Kleider- und Spiegelschränke),
- Speisezimmereinrichtung**, eichen mit 12 Lederstühlen,
- Herrenzimmereinrichtung**, eichen mit prachtvoller Tuchgarnitur,
- Saloneinrichtung**, dunkel mahagoni mit Gobelinbezug.

Einzelmöbel als: einf. Betten, Waschtische, Kleiderschränke, Näh-, Spiel- und Servitische, Büsten und Palmständer, viele Beleuchtungskörper für elektr. Licht, Garten- und Verandenmöbel, Bett- und Tischwäsche, Glas-, Porzellan- und Aufstellsachen, Teppiche und Bettvorlagen, Gardinen und Fensterdekorationen, mehrere Kelime, Perser und div. Bilder.

Besichtigung: Mittwoch, den 5. März, von 10-12 und 2-4 Uhr (franz. Zeit).

Leopold Ullmann, Auctionator, Mainz a. Rhein.

1918^{er} Weine im Faß
1917^{er} Weine im Faß u. Flaschen

Julius Pennrich, Weingrosshandlung,
Mainz, Fernruf 501.

Ein Stück **Garten**

oder **Ackerland**

zu pachten gesucht. Ang. u. K. P. 33 an die Geschäftsst.

1 **Zuchthahn**

zu verkaufen
Schneidhainerweg 24, Rast.

Tapeten

in reicher Auswahl und sehr guter Qualität empfiehlt auf Lager

Martin Keutner, Tapezierer, Königstein i. T.

2 **Fenster,**

1 **Türe**

zu verkaufen.
Hnt. Schloßgasse 8, Rast.

Reiner Tabak

eingetroffen

Jean Müller,
Kalkheim im Taunus.

2 **Herrenräder**

in tadelloser Ausführung mit Bereifung billig abzugeben.

Fahrrad-Reparaturen, Emallieren u. Vernickeln wird gut u. billig ausgeführt.

Fahrrad-Handlung

K. Lemmer, Kalkheim,

Hauptstraße Nr. 54.

Gebrauchtes, gut erhaltenes

Einspanner-

Break

zum Preise von 350 Mark zu verkaufen.

Phil. Leonh. Kunz, Cronberg.

Steckzwiebeln

zu verkaufen. Bib. 1.20 Mk.

Gärtner Karl Reifheit,

Niederhöchstadt i. Taunus.

Für Brautleute!

Moderne Wohnungs-

und Schlafzimmereinrichtungen, sowie

complete Küchen in allen Preislagen. Interessent.

wollen ihre Adress. unt. 1. 46 an die Geschäftsst. einfinden.

Reparaturen

an Uhren und Turmuhren werden billig ausgeführt von

Jakob Schundt, Uhrmacher,

Hornau i. T., Langstraße 42.

Möbl. Zimmer,

inmitten der Stadt, zu vermieten. Angeb. unter 1. R. 81 an die Geschäftsst. d. Zeitung.

Fleißiges, ordentliches

: **Mädchen:**

sofort gesucht.

Zu erf. in der Geschäftsst.

Ein älteres

Mädchen

sucht Frau Gemmer-Benlein,

Königstein i. T., Kirchstr. 12.

Gedieg., ordnungsliebendes

== **Mädchen,** ==

welches gewissenhaft zu arbeiten versteht u. auch langjäh. Stelle reflektiert. Findet gutes Heim. Frau Robert

Waldeck, Münster i. T.

Monatsmädchen

oder Frau für leichte Hausarbeit f. 2 Stunden am Vormittag in Königstein gesucht. Zu erfragen i. d. Geschäftsst.

Braver Junge

kann das

Buchbinderhandwerk erlernen bei **W. Jannüller,**

Königstein, Limburgerstr. 1.

Deutscher

Schäferhund,

10 Monate alt, ist abzugeben.

Gelmühlweg 19, Königstein.

2 **junge, deutsche**

Schäferhunde

preiswert zu verkaufen.

Unt. Hirtengasse 10, Königstein.

Reinrassige, junge

● **Wolfshunde** ●

sind zu verkaufen

bei Gastwirt **J. Reiner,**

„Schützenhof“, Schwalbach i. T.

Ein neuer, mittelmäßiger

„ **Kasten-Wagen** „

zu verkaufen bei

Schmiedemeister Jos. Wöge Jr.,

Oberreifenberg.

Eine 3-4 Zimmer-

Wohnung

eventl. auch kleine Villa mit Gartenland für dauernd.

Aufenthalt in Königstein zu mieten gesucht.

Angebote mit Preis-Angabe u. N. J. an die Geschäftsstelle.

Eppstein i. Taunus

Schöne

4-Zimmer-Wohnung

m. Zubehör i. freist. Wohnb. bequem gel., möbl. od. unmobl. an ruh. Familie zu vermieten. **E. Schäfer** (v. d. Bahnst.)